



Wort des Pfarrers



Liebe Mitchristen!

„Gut, dass es die Pfarre gibt!“

Der Slogan wirkt und löst positive Gefühle aus. Ich frage Sie direkt: Was für Bilder kommen Ihnen, wenn Sie das Wort „Pfarrgemeinde“ hören? – Denken Sie da an den Pfarrer, oder an die Messfeier in der Kirche, oder an bestimmte pfarrliche Aktivitäten, wo etwas von der Pfarrgemeinde spürbar und sichtbar wird? Haben Sie das Gefühl, dass Sie dazu gehören? Wenn nicht, *möchten* Sie dazugehören?

Ist es attraktiv, in der Pfarrgemeinde beheimatet zu sein? Kann sie überhaupt Heimat schenken? Was ist der Sinn einer Pfarrgemeinde, wenn viele problemlos auf sie verzichten können, weil das nichts mit dem „privaten“ Glauben zu tun hätte?

Es ist spannend, mit Leuten im Dorf darüber zu reden.

Das innere Bild von Pfarrgemeinde sagt viel darüber aus, wie ich zu ihr stehe und was ich zu tun bereit bin.

Es gibt ja ganz unterschiedliche Erfahrungen mit der Pfarre, und die persönliche Lebenssituation spielt außerdem eine Rolle.

Mein Bild von Pfarrgemeinde – kurz und bündig – hat eine Mitte, die Christus darstellt, z.B. mit Brot und Wein, mit der Bibel. Rundherum stehen die Gläubigen (der Priester unter ihnen) und reichen sich freundlich die Hände als Zeichen der geschwisterlichen Verbundenheit. – Diese Gemeinschaft nährt sich von ihrer Mitte her, und der Geist Jesu geht auf alle über, sodass Mitgefühl, Solidarität und Engagement unter ihnen herrschen.

„Pfarrgemeinde“, das sind nicht die einen, die das zu leben versuchen und die anderen scheren sich nicht drum. Nein, die Gemeinde Jesu braucht das Geben und Nehmen von einander und die Orientierung an Christus. Also, eine spannende Sache, meint Ihr Pfarrer

Paul Jutzschel



Pfarrgemeinderat – etwas für dich?

In diesen Wochen suchen wir Kandidaten, die sich für die Wahl am **18.3.2012** aufstellen lassen.

Der PGR ist das „Führungsteam“ in der Pfarre. Er berät und beschließt, was für das seelsorgliche Tun in der Gemeinde wichtig ist. Er delegiert die Aufgaben, damit viele Fähigkeiten und Personen eingebunden werden. Der PGR wird für 5 Jahre gewählt und feierlich beauftragt.

Man muss nicht ein „guter Christ“ sein oder etwas Besonderes können. Es genügt, Interesse an der Pfarre bzw. an den Menschen zu haben und daran zu glauben, dass Gott durch uns in der heutigen Zeit, seine Gegenwart sichtbar machen möchte.



Dieses LOGO zeigt, was die Pfarre sein will: In der Mitte ist Christus, im Symbol des Fisches, und alle bilden um ihn eine Gemeinschaft, in der „sein Geist“ lebt, den er uns geschenkt hat. All unser Tun in der Pfarre dient dazu, diesen Geist der Liebe weiterzugeben und unter uns Gestalt werden zu lassen.

Die zweite Geige

Einmal wurde der berühmte Komponist und Dirigent Leonard Bernstein interviewt. Die letzte Frage schien sehr naiv zu sein: „Welches Instrument wird im Symphonieorchester am wenigsten gern gespielt?“

Verschmitzt lächelnd antwortete der Meister, ohne zu zögern: „Die zweite Geige. Jeder möchte furchtbar gern die erste Geige spielen, und es gibt nur wenige, welche die gleiche Begeisterung und das gleiche Interesse für die zweite Geige aufbringen. Alle streben nur nach der Stellung des ersten Geigers und nur wenige verstehen, wie wichtig der zweite Geiger ist. Die berühmtesten Orchester der Welt sind die, welche die besten zweiten Geiger haben – denn alle Orchester haben ausgezeichnete erste Geiger. Ohne die zweite Geige aber gibt es keine Harmonie!“



AUSGELEGT Joh 1,35-42

Das Verhalten der beiden Jünger imponiert mir. Einerseits hören sie auf Johannes (den Täufer), zugleich aber haben sie den Mut, Jesus Fragen zu stellen und sich von ihm einladen zu lassen, damit sie sich von ihm ein „Bild“ machen und sich für ihn entscheiden können. Sie stecken auch ihre Kollegen an.

Dieser Dreischritt ist auch heute noch gültig: Auf die zu hören, die im Glauben erfahren sind; neugierig sein für Wege und Vorbilder, die weiterführen; dazu gehören auch kritisches Fragen und Erfahren. Der dritte Schritt ist der schwerste: Sich wirklich zu entscheiden und mit IHM zu gehen. Dann erst wird das Gewicht seiner Worte und der Wert der Freundschaft mit IHM offenbar.

„... Da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte und blieben jenen Tag bei ihm.“ (Joh 1,39)

Gottesdienstordnung

vom 15.01. -29.01.2012

Dienstag und Freitag um 17:00 h
Rosenkranz in der Kirche.

SA 14.01.

18:30 h Vorabendmesse

SO 15.01. 2.SO im Jahreskreis

10:00 h Eucharistiefeier

Jahrtag f. Jürgen Flatz

14:00 h Tauffeier für Laura Flatz
Kapelle Farnach

Kommt und seht,

*lädt Jesus die
beiden Jünger ein
auf ihre Frage
nach seiner
Wohnung.*

Kommt und empfangt mich,

*lädt Jesus uns
jeden Sonntag ein.*

*Ich möchte bei
euch Wohnung nehmen,
sagt er und ibt sich
als Speise dir.*

MO 16.01.

7:30 h Messfeier

19:30 h Kontemplation im KS

DI 17.01.

8:30 h Messfeier in Baumgarten

MI 18.01.

8:00 h Messfeier in Farnach

DO 19.01.

8:00 h Messfeier

FR 20.01.

8:00 h Schülergottesdienst

SA 21.01.

8:00 h Messfeier

18:30 h Vorabendmesse

SO 22.01. 3. SO im Jahreskreis

10:00 h Eucharistiefeier



Menschen fischen – das geht nur mit
der Botschaft des Evangeliums.

MO 23.01.

8:00 h Messfeier

19:30 h Kontemplation im KS

DI bis SA keine Gottesdienste

SA 28.01.

14:30 h Bibelnachmittag für

Firmlinge im Pfarrsaal

16:00 h Kinderkriche

18:30 h Vorabendmesse

SO 29.01. 4. SO im Jahreskreis

10:00 h Eucharistiefeier

Vorstellung der

Erstkommunikanten

Geburtstage

29.01.1944

Josef Winder

Alles Gute und Gottes Segen!

Neues zur Kirchenrenovierung

Die **Kreuzwegtafeln** an der Kirchenmauer sind in miserablen Zustand.

Im Auftrag des Bundesdenkmalamtes wurde am 29.12.2011 eine Tafel an der Südseite ausgebaut und nach Wien zur Untersuchung und Reparatur gegeben.

Die Ergebnisse entscheiden über die weiteren Vorgangsweisen.

Der **Bauausschuss** tagt am 18.1.12 Die Ausschreibungen für die Außensockelsanierung der Kirche sind im Gange.

Der Verein „**Freundeskreis Wallfahrtskirche Maria Bildstein**“ ist gegründet. In einem Folder will der Verein seine Ziele und Anliegen präsentieren.

Vergelt's Gott für Ihre Mithilfe!



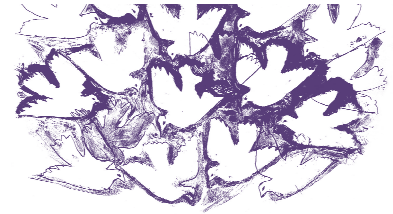
STERNSINGER unterwegs

Die Sternsinger haben **€ 1.756,51** für Kinderprojekte in den Philippinen gesammelt.

DANKE den Kindern und Begleitpersonen für die Aktion!
DANKE allen Spendern!



FIRMVORBEREITUNG



Der nächste Termin für die Firmlinge ist der **Bibelnachmittag am SA 28.01. 2012**, von 14:30 – 18:00 h im Pfarrsaal.

Ute Thierer wird den Jugendlichen auf erlebnisreiche Art die Bibel nahe bringen. Abschluss ist die gemeinsame Abendmesse in der Kirche, um 18:30 h.

Mit dem persönlichen Firm-Begleitheft „Spurensuche“ werden die Firmlinge vorbereitet. Die Eltern (od. Paten) begleiten die Einheiten. Vorbereitung dazu am DI 30.1., 20 h im Pfarrhaus.

Weitere Termine sind:

FR 10.02. 1. Einheit „Spurensuche“ für Firmlinge/ Pfarrsaal

SA 03.03. 2. Einheit „Spurensuche“ für Firmlinge/ Pfarrsaal

Mitte März: Besuch Kinderdorf Bregenz

FR 23.03. Spiritour in Feldkirch

DI 27.03. Vorbereitung f. Spurensuche

DI 03.04. 3. Einheit Spurensuche“

Monat April: Sammlung f. Kinderdorf

SA 12.05. 4. Einheit „Spurensuche“

MI 16.05. Info-Abend f. Eltern/Paten

DO 31.05. Generalprobe i. der Kirche

FR 01.06. FIRMUNG m. Bischof Kräutler

FRÜHMESSE an Sonntagen:

Ab Februar ist wieder regelmäßig an Sonn- und Feiertagen, um **7:30 Uhr** die Frühmesse. Es bewährt sich, wenn wir diese beibehalten. Somit wird eine *Vorabendmesse* nur zu besonderen Anlässen stattfinden.

SEELSORGE-NOTDIENST

In der Woche 23.- 28.1. macht unser Pfarrer mit einer Gruppe von Priestern Exerzitien in Deutschland.

Für Anfrage bzw. in Notfällen steht Brigitte Partel zur Verfügung, im Pfarrbüro Tel.: 58367.

**Den Anfang begreift man nur,
wenn man vom Ende her denkt.**

F. W. Schelling

Das gilt für alles, was wir anfangen,
damit es ein gutes Ende nimmt.

Impressum

Pfarramt Maria-Bildstein, Dorf 84

T: 05572/58367, F: 05572/58181

pfarramt@maria-bildstein.at

www.maria-bildstein.at

Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h